

von Schwechenheim, Abel d. J., J.U.D.

Herkunft: * Heidelberg um 1544, + 1580

Gv Adam, + 1512¹, Stadtschreiber zu Worms, 1507 auf dem Reichstag zu Konstanz²

V Abel d. Ä.³, * Worms um 1500, + vor 1566, 1525 kurpfälzischer Hofgerichtssekretär, 1548-49 Rektor der lateinischen Schule (Ratsschule) zu Speyer⁴, dann wieder zu Heidelberg⁵, Swr d. Johann Myläus

Br Gabriel (s. u. **RKG-Advokaten u. Prokuratoren, von Schwechenheim, Gabriel, J.U.D.**)

Br Philipp Ludwig, * Heidelberg um 1543, Studium 1558 in Heidelberg⁶, 1571 kaiserlicher Notar⁷

Werdegang:⁸ Studium 1559 in Wittenberg⁹, 1567 Student der Rechte in Heidelberg¹⁰, 1564 RKG-Advokat¹¹, 1566 kurpfälzischer Hofgerichtsrat, 1572 Kirchenratspräsident unter Kurfürst Ludwig V.

¹ WOOD, Maximilian als Archäologe o. S.: Der Bericht, der dem Ereignis am nächsten kommt, stammt aus den *Accta Wormatiensia*, an denen der Stadtschreiber Adam von Schwechenheim (+ 1512) zusammen mit dem Mitglied des Rats und mehrfachen Bürgermeister Reinhard Noltz . . . beteiligt war.

² <http://reichstagsakten.de/?vol=rta1507&doc=dok388> (Deutsche Reichstagsakten, Der Reichstag zu Konstanz 1507 Nr. 388): *Die durch einen Vertrauensmann informierten Wormser Anwälte Wolff, Mühl und Schwechenheim verfügten sich daraufhin am Morgen des 13. Juli zu den Hofräten in das Dominikanerkloster.*

³ STUCK, Personal der kurpfälzischen Zentralbehörden S. 84.

⁴ BIEDERMANN, Schulsachen Vierter Theil S. 267: D. Abel von Schwechenheim, von Worms, des vorigen wegen des Interims vertriebenen Rectoris Schwager [d. i. Johann Myläus], von 1548 bis 1549, resignierte und ward Secretair bey dem Chur-Pfälz. Hofgerichte zu Heidelberg.

⁵ KÖNIG, Reformations-Geschichte der Stadt Speyer S. 190: Ratsschule . . . Der Magistrat berief hiezu . . . Dr. Abel von Scheschenheim aus Worms; er resignierte und wurde churpfälz. Hofgerichtssekretär in Heidelberg. . . . Israel Achatius, Boßler genannt, von Heilbronn, wurde am 29. Aug. 1549 als Rector ernannt, und blieb es bis 1558.

⁶ TOEPKE, Matrikel Heidelberg Bd. 2 S. 13: [1558] *Philippus Ludouiscus de Schwechenheim, Heydelbergensis . . . Hij quinque 11. Marcij sunt inscripti, at omnes propter etatis defectum fidem loco iuramenti dederunt, donec puberes facti fuerint.*

⁷ CHRIST, Die altfranzösischen Handschriften der Palatina S. 12: Bereits 1571, nachdem Fugger an dem befreundeten pfälzer Hofe Zuflucht gefunden hatte, wurden seine berühmten Bücherschätze in der Kirche zum hl. Geist aufgestellt. In diesem Jahre hat sie der kaiserliche Notar Philipp Ludwig von Schwechenheim, beraten von den Professoren der Universität Ludwig Graff und Hieronymus Niger, dem Universitätsbuchdrucker Matthias Harnischt, auf kurfürstlichen Befehl verzeichnet, wie sie in den Kisten, die zur Ueberführung von Augsburg nach Heidelberg gedient hatten, enthalten waren.

⁸ STUCK, Personal der kurpfälzischen Zentralbehörden S. 84.

⁹ FÖRSTEMANN, Album Academiae Vitebergensis S. 356: [1559] *April 14. Abel a Suechenheim Heidelbergensis.*

¹⁰ TOEPKE, Matrikel Heidelberg Bd. 2 S. 495: *Matricula alumnorum iuris . . . Abel a Schwechenheim, Heidelbergensis, inscriptus 27. Marcij ao. 57.*

¹¹ WORMBSER, Compendium S. 895: *Advocati alii . . . Abel von Schwechenheim D. eod. [1564] 22. Mar.;* GÜNTHER, Thesaurus, Anhang [o. S.]: *Nomina omnium Advocatorum Camerae Imperialis . . . D. Abel à Schwechenheim anno 1564 22. Mar.;* DENAISUS, Ius camerale S. 735: *Iudicii camerae imperialis personae . . . Advodati [sic!] alii . . . Abel à Schwechenheim D. iisdem [22. März 1564].*